

Frau Präsidentin,
liebe Kolleg:innen und Zuhörende,

nicht nur Obdachlose auf der Straße gehören zu den Vergessenen in der Corona-Pandemie. Es sind auch die cirka 29.000 Geflüchteten und Wohnungslosen ohne Fluchtgeschichte in den öffentlichen Unterkünften. Bislang sind mindestens fünf Menschen von dort bekannt geworden, die an Corona gestorben sind.

Von allen Seiten bis hin zur CDU hagelt es Kritik an der zu engen Belegung in den Unterkünften. Selbstkritik höre ich von Ihnen dagegen nicht. Jede und jeder Tote durch Corona ist eine und einer zu viel! Jedes Leben ist schützenswert!

Aber Sie wollen von den Toten in den Unterkünften noch nicht einmal etwas wissen. Angeblich erfährt der Senat nichts über die Corona-Todesfälle in den Unterkünften. Der Datenschutz stünde dem entgegen. Wie passt das eigentlich zu den detaillierten Informationen über Tote in Alten- und Pflegeheimen, die wir fast täglich bekommen!? Frau Senatorin Leonhard, hören Sie endlich auf, uns für dumm zu verkaufen und kommen Sie Ihrer Verpflichtung zur ordentlichen Information der Opposition und der Öffentlichkeit nach!

Doch natürlich geht es nicht nur um Information. Viel schlimmer: Sie wollen nicht einmal Menschen schützen, die ein großes Risiko für einen schweren oder sogar tödlichen Krankheitsverlauf haben. Bei Ankunft eine 15-minütige hausärztliche Untersuchung – das war's. Die Folge: Menschen mit Behinderungen, Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen oder psychischen Störungen werden schlichtweg nicht erfasst. Wer nicht erfasst wird, kann nicht geschützt werden. So banal und zugleich erschreckend ist das. Für mich ist das sträfliches Unterlassen. Wann gilt Gesundheitsschutz endlich auch für Geflüchtete und andere Wohnungslose!?

Selbst wenn ein Handicap bekannt ist, gibt es keinen Schutz. Eine Familie wollte, dass ihr Kind, das mit Down-Syndrom zur Risikogruppe gehört, auf dem Zimmer isst, um Kontakte zu vermeiden. Die Ansage des Sozialmanagements: Entweder es kommt in den Gruppenraum oder es bekommt nichts zu essen. Die Folge: Eine Infektion mit Corona. Was für ein Zynismus!

Liebe Kolleg:innen, die Situation ist sehr ernst. Es ist meine tiefe Überzeugung, dass wir angesichts der Corona-Mutationen alle Anstrengungen unternehmen müssen, um die Menschen in den Unterkünften und damit auch uns alle besser zu schützen. Gesundheit muss oberste Priorität haben und nicht möglichst effiziente Unterbringung!
Vielen Dank!